

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 842

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 123.

Cod. 842

123

(Ir–IIV) leer.

(Ir–10r) VOTA NUPTIALIA.

Tit.: *Vota nuptialia quæ serenissimis principibus Leopoldo Austriæ archiduci Claudiæ magnæ duci Hebruriae ex iure debito inclinatissimis animis offert collegium Ensishemianum.* – Inc.: *Aquilas serenissimi Principes mittimus, Cæsareas aves ...* – Expl.: *... utilis armorum est hæc permutatio utrimque.*

(2r) Register. Tit.: *Elenchus votorum.*

(9v) leer.

(10r) Schlussschrift und Verse. *Collegium Ensishemianum quamvis male materiatur trabalibus fulcris innixum ac lapsabundum sub extentis tamen Archiducalis Aquilæ pennis aut ruinam non timet; aut si ruet casus ille ad genua Magni Principis fiet ut forma meliore resurgat.*

*Dummodo per radios Aquilini e corporis ala / Decidat in nostras unica pluma domos.*

*O serenissima Aquila umbram alarum tuarum ne subtrahe potior nobis ea est quovis inter spirula clypeo in casu columna.*

(I\*r–II\*v) leer.

A. O.

### Cod. 842

### SCHWABENSPIEGEL (AUSZUG AUS DEM LANDRECHT)

II 44 D. Neustift. Perg. I, 33, I\* Bl. 205 × 145. Entstehungsort unbestimmt, 2. H. 14. Jh.

- B: Erstes und letztes Blatt verschmutzt, auf den ersten drei Blättern am oberen Rand Wasserfleck, Bl. 12 mit Loch, Bl. 29–30 braune Flecken. Lagen: (I–I)<sup>1</sup> (Vorsatzblatt, Papier 18. Jh.) + III<sup>6</sup> + 2.IV<sup>22</sup> + III<sup>28</sup> + (IV–3)<sup>33</sup> + (I–I)<sup>1\*</sup> (Nachsatzblatt, Papier 18. Jh.). Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Gegenblätter zu Bl. 29–31 herausgeschnitten. Nach Bl. 6 sowie Bl. 22 Lücken im Text, in den vorhandenen Lagen hier jedoch keine Fehlstellen: Nach Bl. 6 fehlen zwischen § 148 und 149 71 Zeilen, nach Bl. 22 in § 201 80 Zeilen (gezählt nach der Ausgabe von Laßberg).
- S: Schriftraum 160/170 × 100, von Blindlinien, Bl. 30v–33v von Tintenlinien gerahmt, zu 30 Zeilen. Textualis 2. H. 14. Jh. Bl. 2v und 3r Federproben am unteren Rand.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, vereinzelt mit zusätzlichen Verzierungen in schwarzer Tinte, Paragraphenzeichen, Lombarden, tw. mit Schaftausparungen, Punktverdickungen, Ausläufern und einfachem Fleuronée, schwarze und rote Zeilenfüllsel. Bl. 13v rot durchgestrichen: *der richtet*.
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: braunes Kalbsleder und Papier über Pappe, Neustift, 18. Jh.  
VD und HD gleich: braunes, schwarz marmoriertes Papier, die Ecken mit braunem Leder verstärkt. Rücken aus Leder: vier einfache Bünde, oben und unten je mit einer durchgezogenen Linie und kleinen aneinandergereihten Dreiecken in Golddruck verziert, die gleiche Verzierung auch oben und unten. Schnitt rot gefärbt. VDS und HDS: Papier, leer.
- G: 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULBT übergeben.
- L: L. Rockinger, Ueber die Grundlage des dem Ruprecht von Freising beigelegten Landrechtes. *SB München der philosophisch-philologischen und historischen Klasse* 1 (1871) 466, 471–488, 491f., 495. – Ders., Berichte über die Untersuchung von Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels. Tl. 7 (*SB Wien, Phil.-hist. Classe* 107). Wien 1884, 35, Nr. 181. – Ders., Berichte über die Untersuchung von Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels. Tl. 11 (*SB Wien, Phil.-hist. Classe* 120). Wien 1890, 5, Nr. 181. – Wilhelm I 135. – A. Wretschko, Die Rechts-Handschriften der Universitäts-Bibliothek in Innsbruck, in: Beiträge zur Rechtsgeschichte Tirols. Festschrift hrsg. vom Ortsausschuss des 27. Deutschen Juristentages. Innsbruck 1904, 201. – Wretschko–Sprung 29. – H. Voltolini, Bericht (o. T.). *Anzeiger der Phil.-hist. Klasse der Akademie der Wissenschaften in Wien* 60 (1923) 34f. – H. Voltolini,

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 842

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 124.

124

Cod. 844

Bericht (o. T.). *Anzeiger der Phil.-hist. Klasse der Akademie der Wissenschaften in Wien* 61 (1924) 71. – E. Klebel, Studien zu den Fassungen und Handschriften des Schwabenspiegels. *MIÖG* 44 (1930) 152, 263. – G. Homeyer, Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften. Weimar 1931/34, 128f., Nr. 556. – P. Leisching, Beiträge zur Geschichte des mittelalterlichen Eherechts. Innsbruck 1978, 55f. (ohne Nennung der Signatur). – E. Neuner, Die deutschen Rechtsbücher des Spätmittelalters und ihre Sprache. *Der Schlern* 52 (1978) 42. – Neuhauser, Neustift 88. – M. Peintner, Neustifter Buchmalerei. Klosterschule und Schreibstube des Augustiner-Chorherrenstiftes. Bozen 1984, 32. – U.-D. Oppitz, Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters. 2 Bde. Köln-Wien 1990, Bd. I, Nr. 730.

(Ir) leer.

(Iv) BLEISTIFTNOTIZ (19. Jh.): *B. fängt mit dem [...] des 132. § mit dem Satz vnd ellen wertlichen fursten mit dem vanen. Der chunig sol dhein van lehen in seinr gewalt han etc. Vide die Ausgabe von Lassberg Tübingen 1840. Seite 64 § 132 des Schwabenspg. Landtrechts 33 Blätter.*

(Ir–33v) SCHWABENSPIEGEL (AUSZUG AUS DEM LANDRECHT. Art. 132–245) (Ed.: Der Schwabenspiegel. Hrsg. von F. L. A. v. Laßberg. Tübingen 1840 bzw. K. A. Eckhardt 2 Bde [*Germanenrechte* 17]. Göttingen <sup>2</sup>1974).

Schwabenspiegel (in anderen Fassungen) in Innsbruck, ULBT, Cod. 169, 212, 498, 1141.

Inc. mut.: ] *vnd ellen wertlichen fursten mit dem vanen. Der chunig sol dhein van lehen in seinr gewalt han iar vnd tag er sull ez hin leihen ...* – Expl. mut.: ... *daz si den chunig beschalt do ier wille für sich nicht* [

(7r) BLEISTIFTNOTIZ (19. Jh.) am oberen Blattrand: *ein Blatt fehlt.*

(I\*r–v) leer.

**A. O.**

**Cod. 843:** jetzt Neustift (s. Anhang I)

### Cod. 844

## DER SAMMLER FÜR GESCHICHTE UND STATISTIK VON TIROL

II 44 E. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. III, 102, I\* Bl. 205 × 125. Innsbruck, 1806.

- B: Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Bl. II und III ungezählt (Inhaltsverzeichnis), Bl. I–102 zeitgenössische Paginierung *1–204*.
- S: Schriftraum 170/180 × 100, seitlich von Tintenlinien begrenzt, zu 20–21 Zeilen. Kurrentschrift, dat. 1806 (Titelblatt).
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: hellbraun gesprenkeltes Papier über Pappe, Innsbruck, 19. Jh.  
Rücken: drei versenkte einfache Bünde, oben braunes Titelschild mit Aufschrift *Sammler für Geschichte u. Statistik v. Tirol I. Band*. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen und Vermerk (*Vide Grundzettel*), HDS leer.
- G: Bl. IIr (handgeschriebenes Titelblatt) Vermerk *auf Kosten der Redaction*, also von der Redaktion des „Sammlers“ herausgegeben (Verlag Wagner). Unsicher, wann der ULBT übergeben, aufgrund des frühen Bibliotheksstempels („Bibliotheca Oenipontana“ mit Doppeladler) wohl bald nach 1815.

DER SAMMLER FÜR GESCHICHTE UND STATISTIK VON TIROL. Bd. I, erstes Stück (wörtliche Abschrift der Druckausgabe Innsbruck, Wagner, 1806–1810).

(Ir–v) leer.

(IIr) Schwarz gerahmtes Titelblatt: *Der Sammler für Geschichte und Statistik von Tirol. Erster Band, erstes Stück. Innsbruck auf Kosten der Redaction 1806.*

(IIv) Inhaltsverzeichnis, umfassend fünf Kapitel.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 842

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=29516](https://manuscripta.at/?ID=29516)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:  
<http://www.handschriftencensus.de/7496>



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)